

ISBN 88-7988-208-2, ITL 180.000. – Der Band enthält ausgewählte Aufsätze und Bücher des Rechtshistorikers, Gründers und ersten Präsidenten des Centro italiano († 1981) in anastatischem Nachdruck. Sie sind in vier Kapiteln zusammengefaßt: die ersten drei Aufsätze widmen sich den Werken des Kanonisten Johannes von Legnano († 1383), und der zweite Abschnitt umfaßt zehn Beiträge zur Verwaltung und Verfassung des Kirchenstaates im 13. und 14. Jh. Dieses Thema setzen die letzten beiden Kapitel fort, in denen zwei Aufsätze über die weltliche Herrschaft der Päpste in dieser Zeit und Erminis Buch über die Rechtsverhältnisse im Kirchenstaat aus der Reihe *Ius Romanum Medii Aevi* (1975) abgedruckt sind. Register und notwendige Nachträge zu den durchweg aus den 20er und 30er Jahren des Jh. stammenden Arbeiten fehlen. D. J.

Polo GROSSI, *L'ordine giuridico medievale*, 2a ed. (Collezione storica) Bari 1996, Laterza, 265 S., ISBN 88-420-4677-9, ITL 45.000. – Wer dieses Buch ins Deutsche übertragen wollte, würde als Titel wahrscheinlich wählen: Geist und Wesen des Rechts im MA. Der Vf. hat es ausdrücklich nicht für seine rechtshistorischen Kollegen geschrieben (so der allererste Satz S. 5). Er betont mehrmals, die *mentalità* und die *esperienza* (Praxis) der Juristen und des Rechts im MA zeigen zu wollen, und beschränkt sich vorwiegend auf das heute so genannte Privatrecht und hebt die Vorteile des gemeinen Rechts (*ius commune*) gegenüber den partikulären Rechten hervor. Die nur wenig anschaulichen oder konkreten Ausführungen des gelehrten Vf. auf ihrem hohen Abstraktionsniveau können eigentlich nur für professionelle Rechtshistoriker lehrreich sein, für die der Vf. sie nicht bestimmt hat. R. E.

Hans K. SCHULZE, *Grundstrukturen der Verfassung im Mittelalter*, Bd. 3: Kaiser und Reich (Urban-Taschenbücher 463) Stuttgart u. a. 1998, Kohlhammer, 293 S., ISBN 3-17-013053-6, DEM 30. – Ergänzend zu seinen beiden in der Studienpraxis bewährten Taschenbüchern von 1985/86 (vgl. DA 42, 706 f.; inzwischen Bd. 1 in 3. Aufl. 1995, Bd. 2 in 2. Aufl. 1992) legt Sch. hier ein drittes vor, das sich der politischen Ordnung im engeren Sinne widmet. In zwei etwa gleich langen Hauptteilen werden zunächst das (fränkische, römische, deutsche) Reich, dann das Kaisertum behandelt, und zwar sowohl unter systematischen Aspekten wie Begrifflichkeit, räumliche Ausdehnung, Symbolik oder zeitgenössische Deutungen als auch in einem diachronischen Überblick ihrer Entwicklung bis gegen 1500 (was beim Kaisertum gut 100 Seiten ausmacht). Dem intendierten Charakter als Lehrbuch entsprechen die klare Diktion, die differenzierte Gliederung und die regelmäßig in den Text einbezogenen Hinweise auf wesentliche Quellen und Literatur. Bei Themen der aktuellen Forschungsdiskussion (Regna-Theorie, Anfänge der deutschen Geschichte, Terminologiefragen) läßt Sch. deutliche Distanz zu „modernen“ Positionen durchblicken. Bedauerlich sind manche falsche Zahlenangaben, die sich in die sonst sehr präzise Darlegung eingeschlichen haben: S. 29 (Zeitpunkt von Chlodwigs Taufe), S. 149 (Todesjahr Leos III.), S. 173 (Termin der Kaiserkrönung Ottos III.), S. 228 (Dauer des Grossen Schismas). R. S.

Peter MORAW, Zur staatlich-organisatorischen Integration des Reiches im Mittelalter, in: *Staatliche Vereinigung: Fördernde und hemmende Elemente in*